

Niederschrift

über die Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Schalkenmehren
am 11. Nov. 2014 um 19.30 Uhr in der ehem. Volksschule (Mehrener Straße 5)
in Schalkenmehren

Anwesend waren unter dem Vorsitz des Ortsbürgermeisters Hans-Günter Schommers

die Ratsmitglieder

Karl-Werner Rauen
Peter Hartogh
Efriede Geibel
Norbert Groß
Gerd Schmitz
Horst Schmitz
Hubert Drayer
Christian Mikeska
Hans-Gerd Mölder
Lothar Kaspers
Edith Zillgen-Kiefer

Nichtmitglieder

4 Gäste (Öffentliche Sitzung)

Entschuldigt fehlten

Andreas Alexander

Der Vorsitzende eröffnete um 19.30 Uhr die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte fest, dass der Rat beschlussfähig ist, die Einladung form- und fristgerecht zugestellt wurde.

Öffentliche Sitzung

TOP 1: Bürgerfragestunde

TOP 2: Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift

Dieser Tagesordnungspunkt konnte entfallen, da die letzte Niederschrift den Ratsmitgliedern noch nicht vorlag.

TOP 4: Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes

Herrn Jochen Geibel hat sein Mandat als Ratsmitglied schriftlich niedergelegt.

Nächster noch nicht berufener Bewerber ist Herr Norbert Groß, welcher die Wahl annahm.

Herr Ortsbürgermeister Schommers verpflichtet Herrn Norbert Groß als neues Ratsmitglied.

TOP 3: Vorstellung der Stiftung Schalkenmehrener Maar(e) durch den Stiftungsvorstand Dr. Friderichs

Der Vorsitzende begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt den Stiftungsvorstandsvorsitzenden Dr. Friderichs.

In seinem Vortrag berichtete Dr. Friderichs das er und seine Ehefrau einen Beitrag dazu leisten wollten und die durch Vulkanismus ausgeformte Landschaft in der Eifel wegen ihrer geologischen Bedeutung, ihrer Einmaligkeit und hervorragenden Schönheit zu erhalten.

Damit dieses dauerhaft und nachhaltig geschieht, hat das Ehepaar Friderichs die zwischenzeitlich einen Ferienwohnsitz in Schalkenmehren haben, im Jahr 2000 die gemeinnützige Stiftung „Schalkenmehrener Maar(e)“ errichtet und mit einem Anfangskapital ausgestattet. Das Anfangskapital hat sich –auch durch Zustiftungen Dritter- kontinuierlich erhöht. Stiftungsvorstand sind Dr. Friderichs, seine Ehefrau und der in Strohn geborene, zwischenzeitliche Stadtbürgermeister von Wittlich, Joachim Rodenkirch.

Gemäß dem Stiftungszweck sind Maßnahmen durchzuführen bzw. zu unterstützen die dem Naturschutz, dem Landschaftsschutz oder der Landespflege dienen. Die Stiftung konzentriert ihre Tätigkeit in der Regel auf das durch Rechtsverordnung der Bezirksregierung Trier vom 11.4.1984 festgelegte Naturschutzgebiet „Dauner Maare“.

Finanziert werden die Maßnahmen aus den Erträgen des Stiftungsvermögens und durch Spenden.

Jährlich werden mit dem Biotopberater Herrn Dipl. Ing. Gerd Ostermann ein Maßnahmenplan abgestimmt, der sich auf einen Betrag von 10.000 bis 12.000 € beläuft. Über diese Maßnahmen wird die Ortsgemeinde Schalkenmehren unterrichtet. In der jetzigen Vorstellung wurde der Maßnahmenplan 2014/2015 den Ratsmitgliedern ausgehändigt.

Seitens der Stiftung bestehen gute Kontakte zur SGD Nord. Das Interesse dieser Behörde an den Maßnahmen der Stiftung ist sehr groß. Hin und wieder stellt auch die SGD Nord zusätzliche Mittel für spezielle Vorhaben zur Verfügung oder führt selbst zusätzliche, abgestimmte Maßnahmen durch. Auch die Beweidung durch Schafe und Ziegen zum dauerhaften Offenhalten der Flächen wurden durch die SGD Nord gefördert.

Ende vergangenen Jahres hat sich Dr. Friderichs dazu entschlossen, seinen privaten, ca. 50 ha großen Wald in Hontheim in die Stiftung, als Stiftungskapital, einzubringen. Die Erträge aus dem Forstbetrieb fließen somit der Stiftung zur Erfüllung ihrer Aufgaben zu. Es handelt sich um einen naturnah bewirtschafteten

Dauerwald. Mehr als die Hälfte bestehe aus Laub- etwas weniger als die Hälfte aus Nadelholz. Der Holzzuwachs beträgt jährlich ca. 470 Erntefestmeter (EFM). Davon würden ca. 250 EFM mittels Durchforstungen geerntet, so dass hier ein Vermögenszuwachs der Stiftung erfolgt.

Von dem sehr guten Zustand des Waldes konnten sich Ortsbürgermeister Schommers und der 1. Beigeordnete Rauen sich kürzlich bei einem Waldbegang in Hontheim von Herrn Dr. Friederichs berichten lassen.

Dr. Friderichs erwähnte lobenswert den sogenannten freiwilligen Einsatz von Bürgern bei den jährlichen Pflege- und Offenlegungsmaßnahmen, welche auch in diesem Winterhalbjahr wieder durchgeführt werden sollen. Diese Einsätze sind auch sinnvolle Ergänzungen um die Vertiefung des Bewusstseins in der Bevölkerung zu fördern.

Abschließend danke Dr. Friderichs der Gemeinde für eine unkomplizierte und gute Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende bedankte sich ebenfalls für die Vorstellung der Stiftung bei Herrn Dr. Friderichs und die gute Zusammenarbeit in den vielen Jahren. Schommers sprach von einem großen Gewinn durch die Stiftung für die Ortsgemeinde. Ein derartiges Engagement im Bereich Naturschutz und Erhalt der Kulturlandschaft wäre durch die Ortsgemeinde niemals zu leisten. Die durchgeführten Arbeiten werden von der Dorfbevölkerung und den Gästen lobenswert wahrgenommen.